SCHADEN.NEWS







01.08.2018

APRIL 2018: 30 PROZENT MEHR PLEITEN IN KFZ-REPARATURBRANCHE!

Statt 20 Insolvenzen wie noch im gleichen Vorjahresmonat waren im April 2018 unter den deutschen Reparaturbetrieben ganze 26 Fälle von Zahlungsunfähigkeit zu verzeichnen – das ist fast ein Drittel (30,0 Prozent) mehr.

TREND BILDEN SICH AUCH IN LANGFRISTBETRACHTUNG AB

Dieser Trend gilt – wenngleich deutlich weniger stark – auch für die ersten vier Monate dieses Jahres insgesamt: Die Zahl der Insolvenzen ist von Januar bis April 2018 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozent angewachsen.

IN DIESEM JAHR BEREITS 10 AUTOLACKIEREREIEN PLEITE

Besonders heftig waren die Turbulenzen bei reinen Kfz-Lackierbetrieben: Statt 7 Autolackiereren wie im ersten Jahresdrittel 2017 mussten in diesem Jahr bereits 10 solcher Betriebe wegen Zahlungsunfähigkeit schließen – das ist ein Anstieg um 42,9 Prozent!

VORAUSSICHTLICHE GLÄUBIGERFORDERUNGEN IN HÖHE VON 4,1 MIO. EURO

Von den 26 Insolvenzfällen im April 2018 waren 46 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf 4,1 Millionen Euro.

AUCH BRANCHENÜBERGREIFEND WENIGER FÄLLE VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im April 2018 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat ebenfalls zu – und zwar um 9,9 Prozent. Die registrierten Insolvenzen von Unternehmen dürften laut Statistischem Bundesamt auch deshalb relativ stark zugenommen haben, weil im April 2018 aufgrund der Lage der Osterfeiertage

den Gerichten mehr Arbeitstage zur Verfügung gestanden hatten als im April 2017 und deshalb mehr Insolvenzanträge bearbeitet werden konnten.

Andreas Löffler